



Traumhaft gelegen: die Inselhauptstadt Vathi

Vathi

Der fjordartige Hafen gehört ohne Zweifel zu den schönsten Griechenlands! Wer mit der Fähre ankommt, umrundet erst die karge südliche Halbinsel mit ihren kleinen Badebuchten. Dann wendet sich das Schiff nach links, gleitet durch die pittoreske Flaschenhalsbucht, vorbei an der kleinen Insel Lazarétto.

Vathi ist das Zentrum Íthakas. Das 1.800-Einwohner-Städtchen schmiegt sich malerisch um den südlichen Ausleger des Golfes von Mólos. Wie die Besucherränge eines Amphitheatere stehen die Häuser um die Bühne der Segelschiffe auf der spiegelglatten Wasserfläche. Der natürliche Hafen ist umgeben von Weingärten sowie von Oliven- und Zitronenhainen. Am Ortsrand verlocken Kiesstrände zum Baden und Faulenzen. Abends lädt die hübsche Hafensperrade zum Bummeln ein. Auch die gemütlichen Kafenia und Tavernen sind für erholsame Stunden wie geschaffen. Hier treffen sich die Fischer, um über ihren Fang zu fachsimpeln, Segler planen ihre Touren, Taxifahrer warten auf Kundschaft, Touristen erholen sich von ihren Nachmittags-Odysseen und jeder, der eine Minute entbehren kann, kommt vorbei, um sich auf dem Laufenden zu halten.

Die geschützte Lage der Bucht hat im Laufe der Geschichte des Öfteren das strategische Interesse von Besuchern und Besatzern geweckt. Im Mittelalter hat es Zeiten gegeben, in denen die Inselbevölkerung gezwungen war, den Naturhafen zu verlassen, um im Inselinneren, in Paleochora, zu siedeln. Piraten waren nämlich von diesem Versteck, das vom Schiff aus leicht zu verteidigen war (der Eingang der Bucht hat eine Weite von lediglich 300 Metern), so angetan, dass sie sich dort niederließen. Unter den Venezianern entstand eine stattliche ithakische Flotte, die hier ihren Heimathafen hatte; und die Franzosen bauten beidseits der eng zu-

fahrt zum Hafen Bastionen, um sich gegen die englische Übermacht zur See zu schützen. Die Überreste dieser Anlagen sind heute noch zu besichtigen.

Aus dem Wasser ragt mitten in der Lagune die *Insel Lazarétto* hervor. Unter den Briten diente das Inselchen als Quarantänestation, Mitte des 19. Jahrhunderts debütierte sie als Gefängnis, heute steht dort eine Kirche. Schon Berühmtheiten wie *Lord Byron* und *Heinrich Schliemann* absolvierten hier ihr Fitnessstraining, indem sie allmorgendlich nach *Lazarétto* hinüberschwammen.

Von der historischen Bausubstanz hat das verheerende Erdbeben 1953 kaum etwas übrig gelassen. Eines der wenigen Gebäude, die verschont geblieben sind, ist die schöne *Villa* der *Familie Drakoulis* am Hafen (s. unten unter „Essen und Trinken“ und unter „Sehenswertes“). Nach dem Beben wurde die Stadt mit viel Sinn für den traditionellen Baustil wieder aufgebaut. Seit über zwanzig Jahren kann sich Vathí zudem mit dem Prädikat „traditionelle Siedlung“ schmücken, was auch zur Folge hat, dass Neubauten strengen architektonischen Vorgaben unterliegen. Das Stadtbild des pittoresken Ortes hat davon sichtlich profitiert.

Nachdem der *Fürst von Pückler-Muskau* vor über 150 Jahren die Insel bereist hatte, zeichnete er in seinem Buch „Südöstlicher Bildersaal. Griechische Leiden“ (1840 erschienen) folgendes Bild von Íthaka:

„Nach unserer Landung beim Zollhause waren noch anderthalb Stunden zu Maulesel zurückzulegen, ehe wir in Vathí, der Hauptstadt der Insel, anlangten. Dies ist ein äußerst anmutiger Weg. Gleich Cephalonien ist auch Íthaka durch der Engländer Sorgfalt mit den schönsten Straßen durchzogen worden, und hier kann man beinahe sagen, dass das ganze Eiland nicht so viel wert ist, als diese Straßen gekostet haben müssen. Sie sind größtenteils nach dem Meere zu, sind durch hohe Mauern geschützt und vortrefflich unterhalten. Da die Mondnacht noch heller war, als der Tag gewesen, so verlor ich, ungeachtet der späten Stunde, nichts von der prächtigsten Aussicht, welche durch die tiefen und schmalen Einschnitte der See, welche Íthaka eigentümlich sind und Vathís Hafen zu einem der vorzüglichsten am Mittelmeer machen, so originell wird. Die Stadt, deren weiß getünchte Häuser, in einem Halbzirkel vereinigt, amphitheatralisch den großen Wasserkessel umgeben, erscheint durch diese Lage weit ansehnlicher als sie wirklich ist, und der Bergkranz um sie her, auf dessen Spitzen mehrere turmartige Windmühlen und einige kleine Forts stehen, vermehrt das Imposante des Anblicks. Mitten im Hafen erhebt sich ein viereckiges Gebäude aus den Wellen, das Lazarett, welches den Ruf hat, das am besten eingerichtete der Ionischen Inseln zu sein.“

Information/Verbindungen/Adressen/Einkaufen

● **Information** Die Touristenpolizei in Vathí hilft bei allen Fragen und Problemen. Das Gebäude liegt auf dem Weg zum Krankenhaus (beschildert) auf der rechten Seite; ☎ 26740/32205. Infos gibt es auch in den Reiseagenturen, s. u.

● **Verbindungen** **Busse**, nur 2x tägl. (frühmorgens und am Vormittag) fährt der Inselbus von Vathí über Stavros und Frikes nach Kíoni (Gesamtdauer 1 Std.). Letzte Rück-

fahrt in Kíoni bereits um 14 Uhr! Einfache Fahrt 2,50 €, Abfahrt an der Hafenplátia, Tickets im Bus. Es gibt keine Busverbindung zur Fähranlegestelle Piso Aetós.

Fähren, von Vathí 1x täglich (frühmorgens) mit *Srintzis Lines* über Sámi (Kefaloniá) nach Pátras: nach Sámi ca. 1 Std., nach Pátras 4 Std. 15 Min. Preise nach Sámi: pro Person 5,10 €, Auto 13,40 €, Motorrad 4,30–6,50 €, Wohnwagen/-mobil 5 € pro Meter;



Wenn er doch nur mal angerufen hätte – Penelope, sinnigerweise vor dem Gebäude der griechischen Telefongesellschaft

nach Pátras: pro Person 14,50 €, Auto 55 €, Motorrad 11,10–16,70 €, Wohnwagen/-mobil 13,90 € pro Meter.

In der Hochsaison gibt es zusätzlich eine Nachmittagsfähre von Piso Aetós nach Sámi und weiter nach Pátras. Außerdem 1x tägl. nach Astakós (Festland), Mo/Mi/Fr auch nachmittags. Morgens direkt (1,5 Std.), die Nachmittagsfähre fährt über Sámi nach Astakós (3 Std.), im Winter nur 4x wöchentlich; pro Person 8 €, Auto 33 €, Motorrad 7–9 €, Wohnwagen/-mobil 8,60 € pro Meter. **Tickets** in den Agenturen am Hafen.

Taxis, an der Hafensplátiá; ☎ 26740/33030. Nach Stavrós 20 €, Frikes 25 €, Kíóni 30 €, zum Fährhafen von Piso Aetós 8 €.

• **Adressen Erste Hilfe:** ☎ 26740/32222. Der Weg zu dem kleinen „Health Center“ geht von der Hafensplátiá ab (beschildert). 24 Stunden am Tag geöffnet, schräg gegenüber der Polizei. Darüber hinaus gibt es auch eine kleine Erste-Hilfe-Station am Hafen (neben der Alphabank).

Hafenamt: ☎ 26740/32909.

Bank, zwei Banken in unmittelbarer Nähe zur Hafensplátiá, mit Bancomat, z. B. die **National Bank of Greece:** geöffnet Mo–Do 8–14 Uhr, Fr 8–13.30 Uhr.

O.T.E.: Der große Kasten an der Hafensplátiá (nahe dem Hotel Mentor) ist nicht zu übersehen; geöffnet Mo–Fr 7.45–13 Uhr.

Telefonkarten gibt es überall zu kaufen, auch am Kiosk.

Polizei: der Beschilderung zum Health Center vom Hafen aus folgen, nach 200 m auf der rechten Seite; ☎ 26740/32205.

Postamt: Direkt an der Hafensplátiá. Mo–Fr 7.30–13.30 Uhr geöffnet.

Reiseagenturen: In Vathi gibt es zwei Reiseagenturen: **Polyctor Tours** an der Hafensplátiá. Flugtickets, Fährtickets (auch Italien), Autoverleih, Vermittlung von Studios (ab 90 € pro Tag) sowie ganztägige **Bootsausflüge** nach Lefkás, Skorpiós, Meganisi oder Inselrundfahrt (ca. 25–40 €). Im Sommer tägl. 9–22 Uhr geöffnet, im Winter 9.30–13 Uhr und 16.30–20 Uhr, darüber hinaus auch vor Abfahrt der Morgenfähre. ☎ 26740/33120 oder 26740/33338, ☎ 26740/33130, www.ithakiholidays.com.

Noch umfangreicher ist das Angebot bei **Dela Tours** neben der Post. Bootsausflüge (z. B. Inselumrundung ca. 30 €, Kinder die Hälfte), und Bootsservice zum wunderschönen Gidaki-Beach (in der Hochsaison fast täglich, Hinfahrt ca. 10 Uhr, Abholung 16–17 Uhr, 8 €), hier werden auch die Tickets für die **Fähren** nach Fiskárdo, Sámi, Vassilikí (Lefkás) und Astakós (Festland) verkauft. Autoverleih (Kleinwagen ca. 50 €/Tag) und Zweiradverleih (Scooter um 15 €/Tag), Motorbootverleih 40/45 € pro Tag.

214 Íthaka

Darüber hinaus werden Unterkünfte (Apartments/Studios) vermittelt. Im Sommer tägl. 6–7 Uhr, 9–14 Uhr und 17–22 Uhr geöffnet. ☎ 26740/32104 oder 26740/33103, 📠 26740/33031, www.ithaca.com.gr, delas@otenet.gr.

Autoverleih: **AGS Rent a Car**, günstigster Anbieter in Vathi: Kleinwagen 35 €/Tag, 95 €/3 Tage, 210 €/1 Woche; Jeep Suzuki 53 €/Tag, 150 €/3 Tage, 315 €/Woche. In der Hochsaison sollte man sich vorsorglich ein Fahrzeug reservieren. An der Hafensstraße Richtung Inselnorden, tägl. 8–14 Uhr und 15–21 Uhr geöffnet; ☎ 26740/32702, 📠 26740/33551.

Zweiradverleih: bei **Alpha Bike & Car Hire** in der Parallelstraße zur Hafensstraße, gegenüber dem *Maritimen und Volkskundlichen Museum*, 50-ccm-Scooter (Automatik) 15 €/Tag, 100-ccm-Scooter 20 €/Tag, Mountainbike 5 €/Tag, ab 3 Tagen Rabatt. Auch

Kleinwagen für 45 €/Tag. Filiale in Kioni. Nett und hilfsbereit. Tägl. 8–21 Uhr geöffnet, im Winter eingeschränkt. ☎ 26740/33243, www.alphacarsgreece.com.

Rent a Scooter, nur Mopeds: 15 €/Tag, in der Nebensaison 10 €/Tag, bei mehrtägiger Buchung günstiger; ☎ 26740-32840.

• **Einkaufen** Natürlich gibt es jede Menge Homer-Merchandise in Vathi, z. B. in dem Geschäft am südwestlichen Eck der Platía. Hier findet sich von Teppichen mit dem Porträt der geduligen Penelope über Helden-Vasen bis hin zu Schnürsandalen so ziemlich alles, was Odysseus auf seiner langen Reise wohl schmerzlich vermisst hat. Sehr empfehlenswert ist die kleine **Bäckerei** an der Hafenspromenade: Vor allem die Kekse sind so variantenreich wie exzellent, als wäre das ganze Jahr über Weihnachten ...

Musik- und Theaterfestival

Seit 1975 veranstaltet die Stadtverwaltung jeden Sommer ein Kulturfestival. Das Theaterfestival von Íthaka findet Ende Juni statt und dauert etwa eine Woche, im Juli/August stehen dann Konzerte, Kunstausstellungen, weitere Theateraufführungen und Diskussionen auf dem Programm. Viele namhafte griechische Künstler kommen in dieser Zeit auf die Insel. Sogar der prominente Mikis Theodorakis war schon zu Gast. Die Veranstaltungen finden meist an Wochenenden (Freitag, Samstag) im Schulhof des Gymnasiums statt. Informationen dazu in den Reiseagenturen oder im Rathaus von Vathi (☎ 26740/32795).

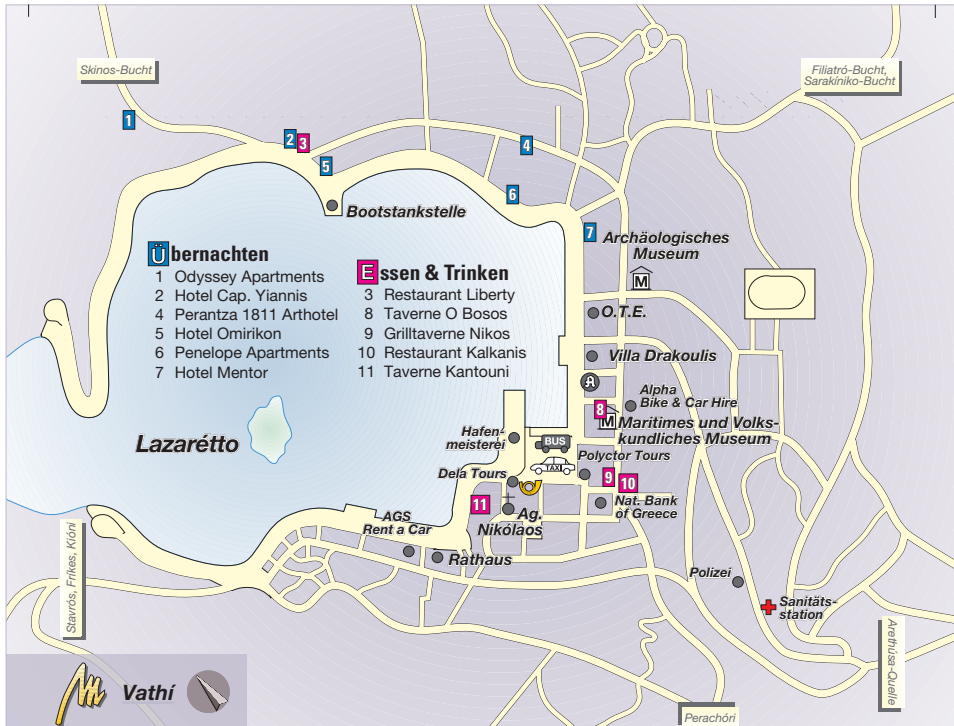
Übernachten

• **Hotels** **** **Perantzada 1811 Arthotel (4)**, die erste Adresse der Insel! Das Arthotel befindet sich in einer restaurierten Villa aus dem 19. Jh. in einer unscheinbaren Gasse im Herzen des alten Vathi. 12 sehr komfortable Zimmer zum Wohlfühlen, ungemindert stilvoll und mit Liebe zum Detail hergerichtet. Der Luxus hat allerdings seinen Preis: EZ ab 177 €, DZ ab 247 €. Frühstück 25 €. Odyssea Androutsou Str., 28300 Vathi, ☎ 26740/33496 oder 26740/23914, 📠 26740/33493, www.arthotel.gr/perantzada
*** **Hotel Omirikon (5)**, im Jahr 2003 eröffnet. Die Modellbau-Galeere in der Lounge sollte Sie nicht abschrecken, denn wer hier eincheckt, hat Urlaub. Die neuen, stilvoll eingerichteten Studios (alle mit Einbauküche, Bad, TV, Aircon. und Balkon/Terrasse mit Blick auf den Hafen) verfügen über geradezu luxuriöse Ausmaße. Die sympathischen Besitzer, ein ehemaliger Offizier und seine Frau, leiten das Haus mit freundlicher Souveränität. Studio für 2–3 Personen 130–

150 € (Frühstücksbuffet 15 € pro Person), in der Nebensaison zahlt man gerade mal etwas mehr als die Hälfte! 28300 Vathi, ☎ 26740/33596-98, 📠 26740/33597, www.omirikonhotel.com.

*** **Hotel Mentor (7)**, traditionsreiches, frisch renoviertes Haus am Hafen, nicht zu übersehen. 4 Suiten, 28 Doppel- und 4 Einzelzimmer, alle mit Bad, TV, Aircon. und Balkon (teilweise Hafensblick). Sehr freundliches Personal an der 24 Stunden besetzten Rezeption. EZ 80 €, DZ 105 €, Dreier 130 €, Vierer 165 €, jeweils inkl. Frühstück, in der Nebensaison deutlich günstiger. Es werden auch einige Apartments außer Haus, aber in Zentrumsnähe vermietet (ab 75 €). Ganzjährig geöffnet. 28300 Vathi, ☎ 26740/32433 oder 26740/33033, 📠 26740/32293, www.hotelmentor.gr.

** **Hotel Cap. Yiannis (2)**, an der Ostseite des Hafens (Straße Richtung Lousta Beach), ca. 1 km von der Hafensplatía. 12 Zimmer mit Bad/Balkon und 13 Bungalows



mit Kochgelegenheit, Bad/Terrasse, schöner Pool mit Poolbar, Tennisplatz. Alle Zimmer mit Aircon. DZ mit Frühstück 80 €, Studio für 3 Personen 90 € (ebenfalls mit Frühstück). Bungalow für 2 Personen 80 €, für 3 Personen 90 €. Geöffnet Ende April bis Ende Oktober. 28300 Vathi, ☎ 26740/33173 oder 26740/33311, 📞 26740/32849.

Privatzimmer werden auch über **Dela Tours** am Hafen vermittelt, z. B. die *Rooms Veronnis*. Nähere Infos bei Dela.

• **Apartments Penelope (6)**, nette Apartments und Studios in einer Seitengasse von der Hafensemole (Richtung Loutsa-Beach). Das 2er Studio kostet ca. 100 €. Sehr beliebt, da wirklich ansprechend und gemütlich, man sollte frühzeitig buchen. 28300 Vathi, ☎ 26740/33134, www.penelope-ithaki.gr.

Calypso Apartments, oberhalb von Vathi an der Straße nach Perachóri gelegen, etwa

auf halber Strecke. Toller Blick auf die Bucht, Bar mit Dachterrasse, moderne Studios und Apartments mit Kochecke, Bad und Balkon, für 2 Personen 60–100 €, für 3 Personen 65–120 €, kleines Haus für 4 Personen 90 €, in der Nebensaison deutlich günstiger; Frühstück 7 €/Person. 28300 Vathi, ☎ 26740/33138, 📞 26740/23934, www.ithaki-calypso.com.

Odyssey Apartments (1), auf der neu asphaltierten Straße, die von der Hafensemole zum Skinos Beach abzweigt, auf der linken Seite, ca. 500 m vom Hotel Cap. Yiannis. Gut ausgestattete Studios und Apartments mit Bad/Balkon, toller Blick auf die Bucht. DZ um 100 €, Apartment ab 135 €; ☎ 26740/32268 oder 26740/33400 (im Winter ☎ 210-8212180, Athen), 📞 26740/32668, www.ithaki-odyssey.com.

Apartments werden auch über Polyctor Tours, Dela Tours und über das Hotel Mentor vermittelt.

Essen und Trinken/Cafés/Nachtleben

Auf ganz Ithaka gibt es in den meisten Kafenia und Tavernen noch einfache, schmackhafte griechische Küche bereichert durch lokale Spezialitäten: z. B. *Halvas* – eine süße Leckerei aus Ithaka-Ouzo, Olivenöl und anderen Zutaten, *Rovani* – Süßes aus Reis, Honig und Olivenöl, *Flaouna* – Brot mit Sesam und Rosinen.

• **Essen und Trinken Liberty (3)**, schickes, 2006 eröffnetes Restaurant am nördlichen

Ufer der Bucht (an der Hafensemole Richtung Skinos-Beach ein Stück hinter dem

Hotel Omirikon). Hervorragende Küche, sehr guter Fisch, entsprechend gehobenes Preisniveau. ☎ 26740/32561.

Grilltaverne Nikos (9), Seitenstraße der Hafentratia; traditionsreiches Lokal mit günstigen, leckeren Grillgerichten. Die Tische stehen auf der Straße. Der freundliche Familienbetrieb ist nur abends geöffnet.

Kalkanis (10), gegenüber von Nikos. Gute Küche, schöne Terrasse, freundliche Bedienung und entspannte Atmosphäre. Ganzjährig tägl. ab 17 Uhr geöffnet. ☎ 26740/33233.

Im **O Bosos (8)** sitzt man malerisch in einer kleinen Gasse, die vom Hafen zum Volkskundemuseum führt. Gute Fischgerichte zu moderaten Preisen, leckere Vorspeisen und auch der Hauswein ist in Ordnung. ☎ 26740/32466.

Taverne Kantouni (11), die äußerst beliebte Taverne liegt direkt am Meer (Ausfallstraße Richtung Inselnorden, ca. 100 m von der Hafentratia); sehr appetitanregende Auswahl in der Vitrine, freundlicher Service, recht preiswert. Mittags und abends geöffnet.

• *Cafés/Nachtleben* **Café/Bar Drakoulis**, in der gleichnamigen Villa (s. auch „Sehens-

wertes“, S. 218). Im Garten vor dem historischen Gebäude sitzt man herrlich um ein künstlich angelegtes Becken, mit Blick auf die nördliche Halbinsel, davor die schwankenden Masten der Yachten – das passende Ambiente für einen kühlen Drink. Entenfamilie im Garten. Es lohnt sich auch, das Haus von innen anzusehen: Beidseitig der Vorhalle mit Karambolage-Tisch kann man es sich in den stilvollen Salons, links eine Art Lounge mit schönen alten Möbeln, rechts die Cocktail-Bar (auch zum Frühstück), gemütlich machen. Geöffnet von 9–23/24 Uhr, ☎ 26740/33435.

Auf der Platia haben mehrere Bars und Cafés ihre Tische stehen, wie beispielsweise das **Nirito** (leckerer Kuchen) oder das Kafenion **Odysseus**, vor dem sich die Dorfältesten zu einem Plausch treffen. An der Straße Richtung Loutsa Beach befinden sich zwei **Music-Bars**: Nur im Sommer, dann aber bis spät in die Nacht geöffnet. Laute Musik, auch ein paar Tische vor der Tür, zu Bier und anderen Alkoholika werden in der Regel kleine Snacks gereicht.

Aus einer Zeit, in der „touristische Infrastruktur“ noch bedeutete, dass sich vielleicht ein Bauer fand, der dem erschöpften Reisenden für ein/zwei Tage einen alten Esel lieh, berichtet Heinrich Schliemann über Vathí, seine markante Bucht und einen Müller, der ihm „... nichts als Gerstenbrot zu bieten [hatte] und Regenwasser, dessen Temperatur nicht geringer als 30 Grad war; aber diese Mahlzeit erschien mir köstlich, da sie durch Hunger gewürzt wurde.“ Und weiter:

„In der Hauptstadt Íthakas gibt es keinen Gasthof; ich fand aber ohne Mühe ein gutes Zimmer im Hause der jungen und liebenswürdigen Fräulein Helene und Aspasia Triantafyllidis, deren Vater, ein Gelehrter, vor einigen Jahren gestorben ist. Die Stadt, welche ungefähr 2500 Einwohner zählt, umgibt mit einer Reihe weisser Häuser das Südende des langen und engen, Vathy (Βαθύ – tief) genannten Hafens, von welchem sie den Namen führt, und der selbst nur ein Theil des Meerbusens von Molo ist. Der Hafen ist einer der besten der Welt, weil er von Gebirgen umgeben und sein Wasser, selbst schon 1 Meter vom Ufer, so tief ist, dass die Schiffe vor den Häusern der Rheder Anker werfen können.“

Schliemann, Heinrich: *Íthaka, der Peloponnes und Troja. Archäologische Forschungen* (1868). Darmstadt 1963. S. 16 f.

Sehenswertes

- ▶ **Archäologisches Museum:** In einem großen Saal sind Tonvasen, Schmuck und einige kleinere Figuren in Glasvitrinen ausgestellt. Ein britisches Archäologenteam unter der Leitung von William A. Heurtley und Sylvia Benton fand die Stücke zwischen 1930 und 1938 im Süden Íthakas, im Gebiet um den Aetós. Es handelt sich dabei größtenteils um Opfergaben für Apollon aus der Zeit um 1000–700 v. Chr.



Stilvoll – Bar Drakoulis

Seit Anfang der 1990er Jahre arbeitet ein Team von griechischen und amerikanischen Wissenschaftlern daran, den Ursprung und die Bedeutung des Apollonkults genauer zu erforschen. Hinzu kommen eine Vielzahl von Fundstücken aus mykenischer Zeit (1600–800 v. Chr.). Neben den Funden vom Berg Aetós sind auch einige Stücke aus der eingestürzten Louízos-Höhle in der Polís-Bucht zu sehen, in Raum 4 außerdem Münzen und Weihgaben aus der Nymphengrotte. Weitere Fundstücke lagern in den Nebenräumen des zu klein gewordenen Museums. Man plant einen Neubau, wann dieser entstehen soll, ist allerdings ungewiss. Auch die neuesten Funde aus mehreren groß angelegten Forschungsprojekten zum Thema Odysseus sind hier leider noch nicht zu sehen.

Öfnungszeiten tägl. 8.30–15 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei, Fotografieren/Video verboten. Von der Hafensplatia Richtung Hotel Mentor geht es rechts ab (beschildert). Eckhaus links an der ersten Querstraße.

- **Maritimes und Volkskundliches Museum:** Das 1996 eröffnete Museum ist im Besitz der Gemeinde, zu den Ausstellungsstücken zählen hauptsächlich private Leihgaben betuchter Familien der Insel aus dem 19. Jahrhundert. Die Exponate reichen von alten Fotos von Íthaka über antikierte Schiffsfahrpläne und Porträtmalerei bis hin zu einem kostbaren Hochzeitskleid, das 1932 als Auftragsarbeit in den USA gefertigt wurde. Interessant sind die englischsprachigen Erläuterungen über die *Familie Drakoulis*, die Anfang des 20. Jahrhunderts die einflussreichsten Reeder der Insel waren.

In der volkskundlichen Abteilung werden Inseltrachten aus dem 19. Jahrhundert ausgestellt, dazu einige Ikonen sowie Musikinstrumente, Haushaltsgegenstände und Mobiliar aus der Zeit vor über hundert Jahren. Das Museum befindet sich in der Parallelstraße zur Hafensplatia, keine 50 Meter von der Platía entfernt, am Eingang erwartet die Besucher eine Statue von Poseidon.

Öfnungszeiten/Eintritt Ganzjährig Di–So 9.30–13.30 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt 1 €, Kinder unter 8 Jahren 0,50 €.